

AM SÜDRAND

Co-Industrielle Lebenswelten

SO 28/09 12.00 Eröffnung der Ausstellung
Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz

10.00 Brunch im Schaumbad / Puchstraße 41, 8020 Graz
11.00 Stadtteilrundgang ab Ressorhof / Herrgottwiesgasse 67
13.00 Shuttlebus nach Kornberg–Laafeld–Bad Radkersburg ab Schaumbad

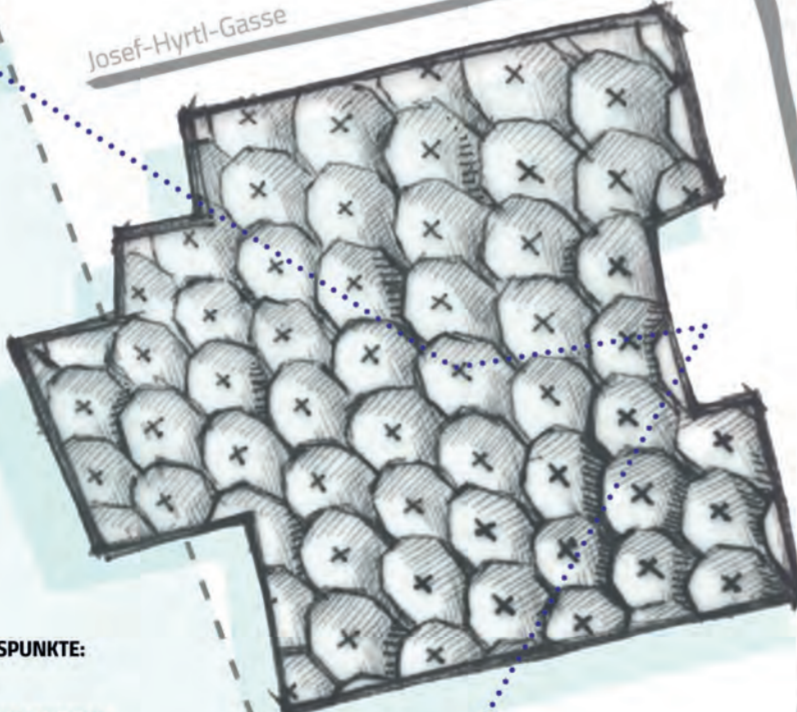
AUSSTELLUNG SA 27/09 – FR 31/10

11 Festivalzentrum steirischer herbst

Hauptplatz



Jakominiplatz



STRASSE

STRASSENBAHN LINIE 5

RUNDGANG ERÖFFNUNG

RUNDGANG SARAH KERN

ALTE STADTGRENZE

WEG STRASSENBAHN - SCHAUMBAD

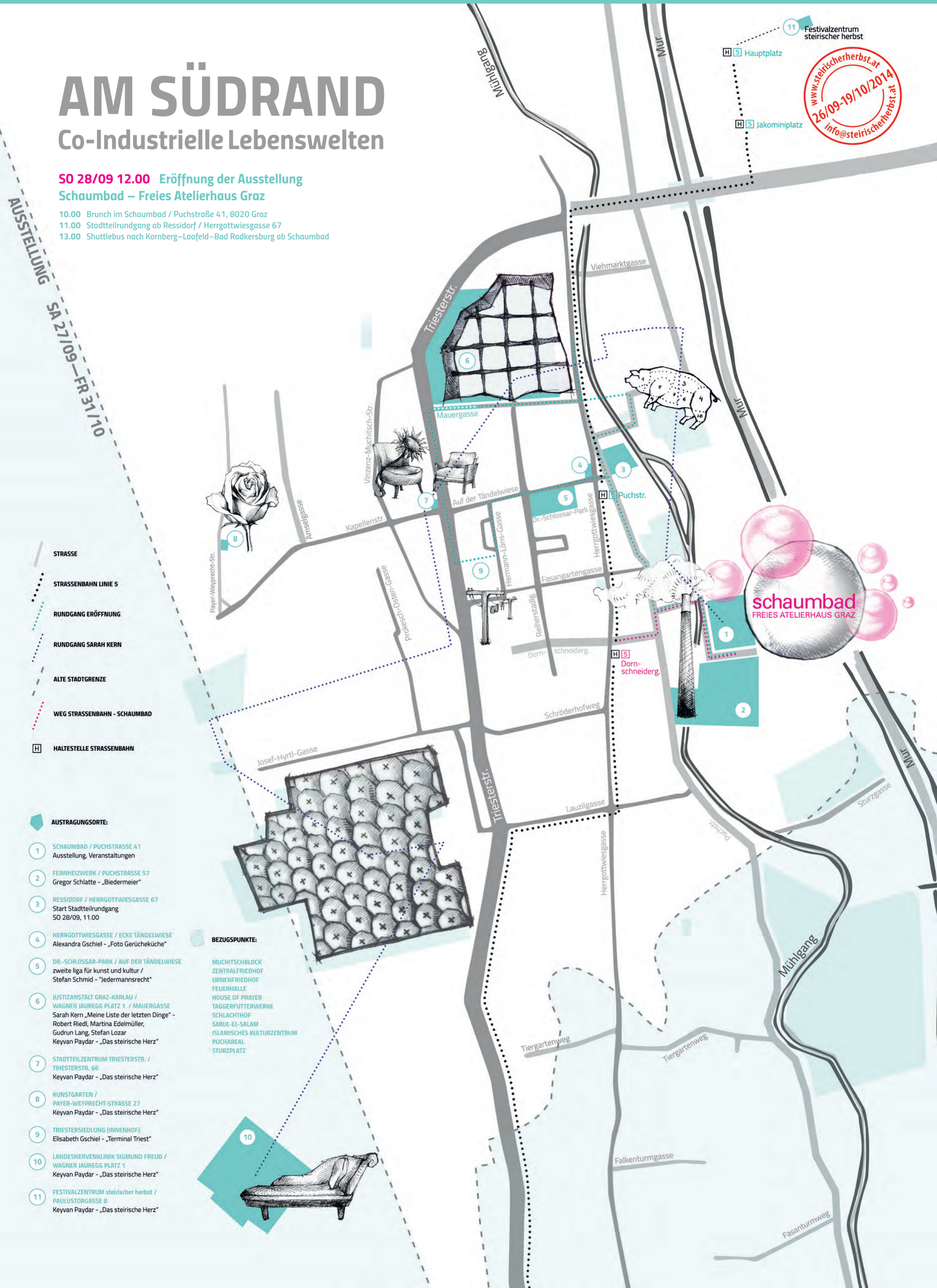
HALTESTELLE STRASSENBAHN

AUSTRAGUNGSORTE:

- 1 SCHAUMBAD / PUCHSTRASSE 41
Ausstellung, Veranstaltungen
- 2 FERNHEIZWERK / PUCHSTRASSE 57
Gregor Schlatter - „Biedermeier“
- 3 RESSIDORF / HERRGOTTWIESGASSE 67
Start Stadtteilrundgang
SO 28/09, 11.00
- 4 HERRGOTTWIESGASSE / ECKE TÄNDELWIESE
Alexandra Gschiel - „Foto Gerücheküche“
- 5 DR.-SCHLOSSAR-PARK / AUF DER TÄNDELWIESE
zweite liga für kunst und kultur /
Stefan Schmid - „Jedermannsrecht“
- 6 JUSTIZANSTALT GRAZ-KARLAU /
WAGNER JAUREGG PLATZ 1 / MAUERGASSE
Sarah Kern „Meine Liste der letzten Dinge“ -
Robert Riedl, Martina Edelmüller,
Gudrun Lang, Stefan Lozar
Keyvan Paydar - „Das steirische Herz“
- 7 STADTTEILZENTRUM TRIESTERSTR. /
TRIESTERSTR. 66
Keyvan Paydar - „Das steirische Herz“
- 8 KUNSTGARTEN /
PRAYER-WEYPRECHT-STRASSE 27
Keyvan Paydar - „Das steirische Herz“
- 9 TRIESTERSIEDLUNG (INNENHOF)
Elisabeth Gschiel - „Terminal Triest“
- 10 LANDESNERVENKLINIK SIGMUND FREUD /
WAGNER JAUREGG PLATZ 1
Keyvan Paydar - „Das steirische Herz“
- 11 FESTIVALZENTRUM steirischer herbst /
PAULUSTORSGASSE 8
Keyvan Paydar - „Das steirische Herz“

BEZUGSPUNKTE:

- MUCHITSCHBLOCK
- ZENTRALFRIEDHOF
- URNENFRIEDHOF
- FEUERHALLE
- HOUSE OF PRAYER
- TAGGERFUTTERWERKE
- SCHLACHTHOF
- SABUL-EL-SALAM
- ISLAMISCHES KULTURZENTRUM
- PUCHAREAL
- STURZPLATZ



AM SÜDRAND

Co-Industrielle Lebenswelten

Das Areal um die ehemalige Stadtgrenze am Südrand von Graz ist je nach Betrachtung ein wildromantisches oder abgesandtes Viertel, in dem das Unansehnliche und Vernachlässigte Tradition hat. Hier finden sich Industrie-Brachen, abgewohnte Zinshäuser, Kleingärten, ein Gefängnis, Lagerstätten und jene eigenartigen Territorien, die man auf österreichisch Gsettn nennt – ungenutztes Freiland, auf dem sich zwischen wuchernder Vegetation allerhand Abfall ansammelt. Dies ist der Ort, in dem das freie Atelierhaus „Schaumbad“ mit seinen derzeit 42 Mitgliedern soeben eingezogen ist. In Besitz genommen wurden 2000 Quadratmeter einer ehemaligen Abfüllanlage für Limonaden. In unmittelbarer Nachbarschaft links: eine Müll-Entsorgungsanlage. Die Nachbarschaft rechts: eine Tierkörperverwertung. Vis-à-vis zum Trost: ein Bach-Idyll mit Wiesenstrand.

Umsehen und einrichten lautet das Programm des Schaumbads am Südrand von Graz. Dies geschieht vielfältig, abhängig vom Temperament der beteiligten Kräfte: Es gibt Projekte von Künstler*innen, die ihre Kindheit in der Gegend verbracht haben und sich nun mit großen Heimkehrer-Gefühlen dem Vertrauten und zugleich recht fremd Gewordenen zuwenden. Andere werden zu Forschenden der Naturgeschichte lokaler Tiere und Pflanzen und der Spezies Mensch. Es wird Projekte geben wie große Umarmungen und andere, wie anatomische Sektionen. Es wird Geschenke geben und Raubzüge, Öffentlichmachungen und Besitzergreifungen. Aber es geht auch um die Herstellung einer übergeordneten urbanistischen Bedeutung für dieses Viertel, das noch nicht einmal einen richtigen Namen hat.

Angekommen in einem Sammelsurium unterschiedlichster Nachbarschaften zwischen Sozialbauanlagen, Gefängnis, Schlachthof, Mülldeponie und Friedhof, migrantischen Gebetshäusern und selten gewordenen Freiräumen, untersuchen die Künstler*innen die Arrangements des Zusammenlebens verschiedener Kraftfelder: die Koexistenz von Waren- und Energieproduktion, (after-)industriellen Produktionsformen, Kunst und Leben in einer lebendigen Industrielandschaft.

TIMELINE

SO 28/09	ERÖFFNUNG AM SÜDRAND
10.00 11.00	BRUNCH IM SCHAUMBAD / PUCHSTR. 41 (BIS ZUR ABFAHRT DES SHUTTLES) SÜDRAND IN BEWEGUNG / START: RESSIDORF, HERRGOTTWIESGASSE 67 Performativer Stadtteilrundgang mit Joachim Hainzl, Robert Riedl, Stefan Lozar, Martina Edelmüller, Gudrun Lang, Alexandra Gschiel, Elisabeth Gschiel, Keyvan Paydar, Karin Petrowitsch, Stefan Schmid, Markus Wilfling, zweite liga für kunst und kultur. Der Rundgang findet bei jedem Wetter statt!
12.00	ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG IM SCHAUMBAD Es sprechen Veronica Kaup-Hasler und Eva Ursprung. Performances von Sarah Kern, Keyvan Paydar, Markus Wilfling, zweite liga für kunst und kultur sowie den Studierenden der Universität für angewandte Kunst / Sprachkunst, Wien, GWK Berlin und Hyperwerk, Basel.
13.00	Abfahrt des Shuttles nach Kornberg - Laafeld - Bad Radkersburg - Graz. Anmeldung bis Do 25/09: t +43 316 81 60 70 / tickets@steirischerherbst.at (kostenlos).
20.00	MULTIMEDIALE, SZENISCHE LESUNG Studierende der Universität für angewandte Kunst/Institut für Sprachkunst, Wien, der Universität der Künste/GWK, Berlin und des Hyperwerk, Basel. Projektleitung: Orhan Kipcak (Graz, Wien), in Partnerschaft mit Stephan Porombka, Thomas Düllo, Karl Flender (Berlin), Max Spielmann (Basel), mit Inputs von Martin Behr und Martin Osterider (Graz).
SA 04/10	ORF - LANGE NACHT DER MUSEEN: SCHAUMBAD FILM
20.00 & 22.00	BANDEN BILDEN! Eva Ursprung / Bernadette Moser, 50 Min., A 2013. Mit einer Mischung von großzügigen Arbeits- und Präsentationsräumen hatte Graz 2008 erstmals ein großstädtisches Atelierhaus. 2011 musste die Kunst hinaus, „Banden“ raumloser KünstlerInnen trieben durch die Stadt.
21.00 & 23.00	KUNST IST EIN WORTWITZ (ROSI VAN BRAUNREIM) a. wildbein & SOL HARING FILM, 30 Min., A 2014. Uraufführung! Das Schaumbad ist gelandet: 2013 konnten 42 Künstler*innen wieder ein Atelierhaus beziehen, doch es fehlen die Wände! Im Zuge einer Benefizveranstaltung konnten Interviews gekauft werden, es entstand ein vielschichtiger Film über Kunst und Kunstbetrieb.
SO 28/09	PERFORMATIVER STADTTEILRUNDGANG (FINDET BEI JEDEM WETTER STATT)
11.00	Dauer: 1 Stunde (Start: Ressorf / Herrgottwiesgasse 67).
MO 13/10	PERFORMATIVER STADTTEILRUNDGANG (FINDET BEI JEDEM WETTER STATT)
17.00	Rundgang mit Joachim Hainzl u.a., ca. 3 Stunden (Start: Schaumbad / Puchstraße 41).
MI 15/10	KUNST IM GESPRÄCH
19.00 20.30	Gespräch mit Eva Ursprung und Reinhard Braun (Schaumbad / Puchstraße 41). PERFORMATIVER STADTTEILRUNDGANG (FINDET BEI JEDEM WETTER STATT) Start nach „Kunst im Gespräch“ mit zweite liga für kunst und kultur.
FR 31/10	FINISSAGE
17.30	Keyvan Paydar bricht und montiert in einer interaktiven Aktion die letzten Herzen im kunstGarten, Payer-Weyprecht-Straße 27.
19.00	Mit Markus Wilfling und der Fahrraddisco vom kunstGarten ins Schaumbad.
20.00	Resümee der zweiten liga für kunst und kultur, Abschlusspräsentationen von Alexandra Gschiel und Markus Wilfling, Buchpräsentation Edda Strobl, Performance von Zoncy / Eva Ursprung.

Layout/Grafik: Helena Seither

KÜNSTLER*INNEN UND PROJEKTE

Martin Behr (AT) / Martin Osterider (AT), Alexandra Gschiel (AT), Elisabeth Gschiel (AT), Joachim Hainzl (AT), Keyvan Paydar (AT/IR), Karin Petrowitsch (AT), Robert Riedl (AT) / Martina Edelmüller (AT) / Gudrun Lang (AT) / Stefan Lozar (AT), Gregor Schlatte (AT), Edda Strobl (AT), Myriam Thyges (CH/DE) / Eva Ursprung (AT), Markus Wilfling (AT), Zoncy (MM), zweite liga für kunst und kultur (AT) / Stefan Schmid (AT), Studierende der Universität für angewandte Kunst / Institut für Sprachkunst, Wien, der Universität der Künste / GWK, Berlin, des Hyperwerk, Basel, mit den Lehrenden Orhan Kipcak (AT), Stephan Porombka (DE), Thomas Düllo (DE), Karl Flender (DE), Andrea Iten (CH), Max Spielmann (CH)

MARTIN BEHR/MARTIN OSTERIDER – „TRIESTER“

Fotoinstallation, Band 9 der Publikationsreihe „Triester“ (Band 1 – 8: Edition Camera Austria, 2013). Seit 2003 fotografieren die beiden Künstler auf den Wegen ihrer Kindheit die Triestersiedlung. In dem mittlerweile tausende Fotos umfassenden Bildarchiv werden auf unsentimentale Weise urbane, soziale, kulturelle und gesellschaftspolitische Veränderungen dokumentiert.

ALEXANDRA GSCHIEL – „FOTO GERÜCKEKÜCHE“

Interaktion, Fotografie.
Der leerstehende Kiosk „Foto Parfumerie“ an der Ecke Tändelwiese/Herrgottwiesgasse wird metaphorisch in seiner alten Funktion wiederbelebt: Die Bevölkerung wird gebeten, Geruchsspenden ins Geschäft zu bringen. Diese werden in abstrakte, analoge Fotoarbeiten umgesetzt.

ELISABETH GSCHIEL – „TERMINAL TRIEST“

Installation im öffentlichen Raum.
Inspiriert von der namensgebenden Hafenstadt Triest installiert Elisabeth Gschiel einen Hafenterminal in einem der Hinterhöfe der Triestersiedlung. Als „Wäsche“ präsentiert sie ihre genähten Bilder auf einer der unzähligen Wäscheleinen. „I do my laundry, therefore I share!“

SARAH KERN – „MEINE LISTE DER LETZTEN DINGE“

Installation im öffentlichen Raum und im Schaumbad (Video, Fotos, Texte).
Die an Schizophrenie leidende Künstlerin schildert in ihrem Debütroman die Ereignisse des 16. Juni 2041, dem Sterbetag ihres paranoiden Alter Ego, das einer namensgleichen Doppelgängerin an den Südrand von Graz folgt. Die 22-jährige Grazerin wurde vom Schriftsteller **Robert Riedl** entdeckt und durch das Dokumentar-Team **Martina Edelmüller, Gudrun Lang** und **Stefan Lozar** porträtiert.

KEYVAN PAYDAR – „DAS STEIRISCHE HERZ“

Performance, Installation.
42 Menschenherzen aus Keramik werden stellvertretend für die 42 Künstler*innen im Schaumbad im Viertel ausgesetzt. Mit dem Zerbrechen der Herzen erschließt sich die eingeschlossene Botschaft.

KARIN PETROWITSCH – „WAS ÜBRIG BLEIBT IST SCHÖN“

Fotoarbeiten, Installation.
Portraits von Bewohnern des Ressorf werden durch Mehrfachbelichtungen analoger und digitaler Fotos abstrahiert und vielschichtig in ihrem Kontext zur Welt präsentiert.

ZONCY – „BEMÜHEN UM GELASSENHEIT“

Raum-Klang-Installation.
Die Künstlerin sieht das Leben in seiner Unvorhersehbarkeit als Labor. Auch der Körper ist ein Labor, befeuchtet durch Gefühle. In ihrer Installation soll diese Feuchtigkeit „getrocknet“ werden.

GREGOR SCHLATTE – „BIEDERMEIER“

Fotoarbeit, Installation an der Glasfront des Fernheizwerks Puchstraße 57.
„Biedermeier“ zeigt Körper und ihren Bezug zur Realität; zu einer Realität, die den politischen Körper an den Rand drängt, ihn partikularisiert, regionalisiert. Der politische Körper hingegen ist konkrete Abstraktheit.

EDDA STROBL – „ALLE MEINE TIERE“

Fotoarbeiten, Installationen (Work in progress).
Strobl begibt sich anhand von Straßennamen auf die Spur der Tiere um das ehemalige Jagdschloss von Erzherzog Karl II, der zur Justizanstalt Graz-Karlau mutierten Karl-Au.

MYRIAM THYGES / EVA URSPRUNG – „AM SÜDRAND“

Raum-Klang-Videoinstallation.
Die beiden Künstlerinnen setzen ihre 2012 begonnenen Studien zum Südrand von Graz fort. Foto-, Video- und Klangmaterial wird in eine Sammlung von haptischen Fundstücken eingearbeitet.

MARKUS WILFLING – „FAHRRADDISCO“

Mobile Skulptur im öffentlichen Raum.
In Fortführung seiner Disco-Serie baut Wilfling nun eine mobile Diskothek, mit der er Ausflüge in die Umgebung unternimmt.

ZWEITE LIGA FÜR KUNST UND KULTUR / STEFAN SCHMID – „TRIEST – PITY OF DESIGN“

Interaktion im öffentlichen Raum, Videoinstallation.
Eine Arbeit vor Ort, in welcher die Akteur*innen gemeinsam mit den Bewohner*innen der Triestersiedlung der Frage, „Wem gehört der Raum und warum will ich ihn nicht teilen?“ nachgehen.

„GHETTODESIGN AM SÜDRAND“

Angehende Schriftstellerinnen und Designer*innen aus Wien, Berlin und Basel arbeiten an der Herstellung übergeordneter urbanistischer Bedeutungen für jenes Areal, in dem das Schaumbad angesiedelt ist. Auf dem Programm stehen Analyse und Mystifikation, Geschichte und Geschichten, die Entdeckung und Erfindung eines Spiritus Loci. Das Ergebnis sind multimediale Inszenierungen. Beteiligt sind Studierende der Universität für angewandte Kunst / Institut für Sprachkunst, Wien, der Universität der Künste / GWK, Berlin, des Hyperwerk, Basel sowie als Lehrende Orhan Kipcak (Wien, Graz), Thomas Düllo, Karl Flender, Stephan Porombka (Berlin), Andrea Iten, Max Spielmann (Basel).

AUSSTELLUNGSDAUER: 27/09–31/10

ÖFFNUNGSZEITEN: Di.–So. 14.00–19.00

Kontakt: +43/681/81364703

schaumbad@mur.at

Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz, 8020 Graz, Puchstraße 41

<http://schaumbad.mur.at>

Gesamtkonzept: Eva Ursprung, Joachim Hainzl; Projekttext: Orhan Kipcak, Ursprung / Hainzl.

Eine Koproduktion von Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz mit dem steirischen Herbst. In Kooperation mit Ressorf, Stadtteilzentrum Triesterstraße, kunstGarten, www.blauebibliothek.at, Universität für angewandte Kunst / Institut für Sprachkunst, Wien, Universität der Künste / GWK, Berlin, Hyperwerk, Basel, mit Unterstützung von: Justizanstalt Graz-Karlau, Energie Steiermark, Landesnervenklinik Sigmund Freud.